

IBG-Betriebsambulanz wird zu eigenständigem Zentrum

KUNDL. **IBG** Innovatives Betriebliches Gesundheitsmanagement hat Anfang 2022 die Betriebsambulanz am Campus Kundl der Firma Novartis übernommen. Nun wurde der Standort „IBG Kundl“ als eigenständiges arbeitsmedizinisches Zentrum anerkannt.

Im Vorfeld hat das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft überprüft, ob die Voraussetzungen gemäß § 80 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) in Verbindung mit der AMZ-VO erfüllt sind. Aufgrund der Anerkennung lautet der Standortname nun „IBG Arbeitsmedizinisches Zentrum Campus Kundl“.

Medizinisches Service

Die Arbeit von IBG ist umfassend. So kümmert sich ein Team von 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort um mehr als 4.500 Novartis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Dabei liefert IBG Know-how, Personal und In-

ventar für die arbeitsmedizinische und Akutversorgung der Mitarbeitenden. Vorwiegend stehen arbeitsmedizinische Untersuchungen laut Arbeitnehmerschutzgesetz und Arzneimittelgesetz vor Ort auf der Tagesordnung. Rund 6.800 Untersuchungen erfolgen pro Jahr. Zu den weiteren Leistungen zählen unter anderem rechtlich vorgeschriebene Untersuchungen, Pandemieberatung, Mutterschutzberatungen oder Ergonomieberatungen. Aber auch die Betreuung in Krisen und Akutfällen wird von IBG übernommen.

Neben den kurativen Aufgaben in der Ambulanz widmet sich das arbeitsmedizinische Zentrum intensiv dem Aufbau vorbeugender und gesundheitsfördernder Maßnahmen, um Arbeitsplätze optimal zu gestalten. Es ist erwiesen, dass gesteigerte Motivation und Arbeitszufriedenheit Krankenstände verringern und der Mitarbeiterfluktuation entgegenwirken.



Das nunmehrige „arbeitsmedizinische Zentrum“ von IBG kümmert sich in Kundl um die Gesundheit von rund 4.500 Mitarbeitenden. Archivfoto: Sandoz GmbH